

Kapitel:

Dokument:

Titel: Patienteninformation MRSA Sanierung

Patienteninformation zum Thema „MRSA Sanierung“

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

im Rahmen des MRSA-Screening des Hermann-Josef-Krankenhauses wurde bei Ihnen eine Besiedlung mit Methicillin-Resistenten-Staphylokokken festgestellt. Wie Sie bereits aus unserer Informationsschrift zu MRSA erfahren haben, bedeutet ein Vorkommen dieser Bakterien nicht automatisch eine Erkrankung. Daher möchten wir Ihnen noch einige Informationen mit auf den Weg geben.

- Da erfahrungsgemäß das „Ansteckungsrisiko“ für gesunde Mitmenschen gering ist können alltägliche Kontakte weiter gepflegt werden.
- Auch gesunde Schwangere sind nicht besonders gefährdet, sollten aber aufgrund der besonderen Situation besonders die persönliche Körperhygiene beachten und sich nach Kontakt mit dem MRSA-Träger gründlich die Hände waschen.
- Kuss- oder enge Körperkontakte können zu einer Übertragung führen!
- Für Situationen mit engem Körperkontakt, erhöhter Infektanfälligkeit der Kontaktperson oder erhöhtem Verbreitungsrisiko der MRSA durch Husten und Schnupfen wird Ihnen die Verwendung eines Mundschutzes empfohlen!
- Bei Personen mit offenen Wunden und einer Immunschwäche besteht ein gewisses Risiko einer Infektion, daher sollte bei Kontakt mit diesen Personen (und nicht nur wegen MRSA!) vermehrt auf die persönlichen Hygienemaßnahmen aller Beteiligten geachtet werden!

Die umseitig aufgeführten Maßnahmen haben im Rahmen einer so genannten Sanierung das Ziel, diese MRSA aus seinem Hauptreservoir, dem Nasenvorhof, zu eliminieren. (Eine erfolgreiche Sanierung schützt für die Zukunft nicht vor einer erneuten Besiedlung mit MRSA!)

Die Sanierungsphase beinhaltet eine Behandlung mit einer **antibiotikahaltigen Nasensalbe und Hygienemaßnahmen**, die eine erneute Übertragung über Ihre direkte Umgebung auf Sie verhindern sollen.

Der Erfolg der Sanierung wird 2-3 Tage nach Ende der Therapie durch Nasenabstriche an 3 aufeinander folgenden Tagen kontrolliert. Sind diese 3 Nasenabstriche negativ, d.h. es werden keine MRSA bei der mikrobiologischen Untersuchung gefunden, war die Sanierung erfolgreich.

Die Erfolgsrate dieser Sanierungsmaßnahmen bei konsequenter Durchführung ist hoch!

Daher bitten wir Sie folgende Maßnahmen durchzuführen und zu beachten:

Kapitel:

Dokument:

Titel: Patienteninformation MRSA Sanierung

Maßnahmen einer MRSA-Sanierung über 5 fortlaufende Tage

Maßnahme	Präparat	Einwirkzeit
<p><u>Händedesinfektion:</u> mehrmals täglich, immer nach dem Naseputzen/Handkontakt mit dem Nasen-Rachen-Bereich, Toilettengang</p>	<p>Händedesinfektionsmittel z.B. Skinman soft, Spitacid, Skinsept F</p>	<p>30 Sekunden</p>
<p><u>Hautantiseptik:</u> tägliche Ganzkörperwaschung und Haarwäsche mit antiseptisch wirksamen Präparaten Handtücher und Waschlappen nach jeder Waschung auswechseln und bei 60°C waschen</p>	<p>Antiseptische Waschlotion, z.B. Skinsan-scrub</p>	<p>60 Sekunden, danach mit klarem Wasser abspülen</p>
<p><u>Schleimhautantiseptik:</u> Nasenvorhöfe: 3 mal täglich mit einem frischen Watteträger erbsgroß in jeden Vorhof verteilen Rachen: 3 mal täglich mit antibakteriell wirksamen Präparaten, Verwendung von Einmalzahnbürsten</p>	<p>Turixinsalbe Mundspülungen, z.B. Hexoral, Octenisept 1:1 mit Wasser verdünnt</p>	<p>erbsgroß verteilen 60 Sekunden gurgeln (nicht nachspülen)</p>
<p><u>Wäsche:</u> Täglicher Wechsel von Bettwäsche, Bekleidung und Utensilien der Körperpflege (Waschlappen etc.)</p>	<p>Vollwaschmittel</p>	<p>waschen bei 60°C</p>
<p><u>Persönliche Gegenstände</u> wie Brillen, Rasierer, Zahnbürsten, Käämme etc. als Einmalartikel verwenden bzw. desinfizieren</p>	<p>Händedesinfektionsmittel s.o. (beinhaltet Alkohol)</p>	<p>feucht abreiben (Materialtauglichkeit prüfen)</p>

Kapitel:

Dokument:

Titel: Patienteninformation MRSA Sanierung

Tage	Nasen- salbe / Rachen- antiseptik morgens	Nasen- salbe / Rachen- antiseptik mittags	Nasen- salbe / Rachen- antiseptik abends	Waschung Haare	Wäsche/ Gegen- stände
1. Tag					
2. Tag					
3. Tag					
4. Tag					
5. Tag					

Für Situationen mit engen Körperkontakt (volles Wartezimmer) oder erhöhtem Verbreitungsrisiko der MRSA wie Husten und Schnupfen wird Ihnen der mitgegebene Mundschutz empfohlen!